

den Herbstpunct, oder  $0^{\circ} \cong$  in den Morgenhorizont, und es wird in beiden Fällen die Ekliptik mit dem Horizonte, und der Nord- oder Südpol derselben mit dem Zenith zusammenfallen. Man erhalte den Globus in dieser Lage, und schiebe den Höhenquadranten so lange fort, bis er mit seiner eingetheilten Seite durch den Punkt der Ekliptik geht, welcher der Länge des Planeten entspricht, oder dessen Länge eben so groß als die des Planeten ist. Alsdann zähle man auf dem Höhenquadranten vom Horizonte nach dem Zenith zu die Grade der Breite des Planeten ab, so ist der Endpunkt des abgezählten Bogens die Stelle des Planeten für die angenommene Zeit, und man kann dann diese Stelle durch ein wenig aufgeklebtes Wachs oder sonst ein Merkmaal bezeichnen.

**Beyspiel.** Die Länge des Mars war am 1. Decbr. 1817  $2$  Zeichen  $19^{\circ} 6'$  oder  $19^{\circ} 6' \sqcap$ , seine Breite  $2^{\circ} 9'$  nördlich; hiernach findet sich, daß Mars damals etwas südlich vom nördlichen Horne des Stiers, fast in gerader Linie mit demselben und der linken Schulter Orions (Betatrix) stand.

**Anmerkung 1.** Kann man die Rectascension und Declination des Planeten aus den Ephemeriden nehmen, so wird die Stelle desselben auf dem Globus noch leichter bezeichnet. Man drehet nämlich den Globus so lange, bis der Mittagsring die Grade der Rectascension auf dem Aequator abschneidet, und zählt alsdann auf demselben vom Aequator an nach dem Nord- oder Südpol zu die Grade der nördlichen oder südlichen Abweichung, so findet man dadurch ebenfalls die Stelle des Planeten.

**Anmerkung 2.** Hat man auf diese Weise die Stelle, welche ein Planet zu einer gewissen Zeit an der Himmelskugel einnimmt, auf dem Globus bezeichnet, so kann man dadurch den Planeten, wenn man seine Lage gegen die benachbarten Fixsterne vergleicht, und diese nach §. 30. kennen gelernt hat, selbst kennen lernen, da überdies die Planeten sich noch durch ihr verhältnißmäßig geringeres Blinkern von den Fixsternen unterscheiden. Auch kann man nun alle Aufgaben, welche bisher in §. 30 — 33. von den Fixsternen vorgetragen und aufgelöst sind, auf die Planeten anwenden und solche in Bezug ihrer auflösen, wozu es keiner besondern Anweisung bedarf, da man nur das für die Fixsterne gewiesene Verfahren bey den Planeten zu wiederholen braucht.

**Anmerkung 3.** Auf ähnliche Art, wie ein Planet auf den Globus gebracht wird, kann man auch einen Kometen oder andern nicht darauf verzeichneten Himmelskörper darauf tragen, und so die Stelle desselben an der Himmelskugel unter den Fixsternen bestimmen.

